



MAK

Presseinformation

EIN SCHUSS RHYTHMUS UND FARBE

Englisches Textildesign des ausgehenden 19. Jahrhunderts

Eröffnung	Dienstag, 5. Februar 2013, 19:00 Uhr
Präsentationsort	MAK-Studiensammlung Textil MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Präsentationsdauer	6. Februar – 13. Oktober 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Mit der Präsentation *EIN SCHUSS RHYTHMUS UND FARBE. Englisches Textildesign des ausgehenden 19. Jahrhunderts* gibt das MAK einen repräsentativen Überblick über die textile Gestaltungswelt in England um 1900. Englische Stoff- und Tapetenentwürfe beeindruckten schon zu ihrer Zeit mit charakteristischen großen Rapporten sowie floralen und vegetabilen Mustern. In der MAK-Ausstellung werden die Entwürfe anderen Kunstsparten gegenübergestellt und in einem breiteren Kontext gezeigt.

Das MAK besitzt umfangreiche Bestände englischen Kunsthandwerks des ausgehenden 19. Jahrhunderts in den verschiedensten Sammlungsbereichen – Möbel, Glas und Keramik, Metall, Textilien und Teppiche. Bereits zur Zeit ihrer Entstehung erwarb das MAK zeitgenössische Textilien dieser Epoche und beherbergt heute rund 900 englische Textilien und Teppiche um 1900. Die zahlreichen, oft meterlangen Bahnen englischer Dekorstoffe und die Tapetenmusterbücher wurden als Vorbilder für die industrielle Produktion im Habsburgerreich gesammelt und bereits 1899 gemeinsam mit zeitgenössischen belgischen, französischen und italienischen Stoffen in einer Ausstellung präsentiert.

Beginnend mit dem formellen Wegbereiter William Morris, über einige der bekanntesten Produzenten wie Liberty & Co. und Silver Studio bis zu Charles F. A. Voysey, dem erfolgreichsten englischen Entwerfer seiner Generation, macht die Schau in der MAK-Studiensammlung Textil die Entwicklung englischer Textilproduktion in chronologischer Reihenfolge nachvollziehbar. Die Exponate von William Morris und Walter Crane referieren auch auf das politische Engagement ihrer Entwerfer, die ursprünglich ein soziales Modell zu vermitteln versuchten.

Ergänzend dokumentieren Sofabespannungen die Verwendung der Stoffe als Interieur-Textilien.

Nicht nur politisch nahm England im 19. Jahrhundert eine Vormachtstellung ein. Seine federführende Bedeutung in der Entwicklung industrieller Produktionsmethoden belegt eindrucksvoll das 1852 gegründete Victoria and Albert Museum. Als wegweisende Künstlervereinigung betonte die 1887 etablierte „Arts and Crafts Exhibition Society“ Materialgerechtigkeit und Vereinfachung der Form im Kunsthandwerk.

Mit der zunehmenden Industrialisierung entstanden für die wachsende englische Mittelschicht leistbare Textilien in Massenproduktion, deren Stil sich im Laufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weiter entwickelte. Wiener KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen, die in der neu aufgestellten Schausammlung *Wien 1900* prominent präsentiert werden, ließen sich von den vielfältigen, üppigen und dennoch stets in die Fläche gebannten Mustern englischer Dekorstoffe und Tapetenmusterbüchern der englischen Gestalter nachhaltig inspirieren.

Im Zuge der Vorbereitung der Präsentation *EIN SCHUSS RHYTHMUS UND FARBE* wurde der Gesamtbestand englischer Textilien und Tapeten des MAK digitalisiert. Die Datenbank ist ab 5. Februar 2013 unter www.sammlungen.MAK.at abrufbar.

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter MAK.at/presse zum Download bereit.

Pressedaten

EIN SCHUSS RHYTHMUS UND FARBE
Englisches Textildesign des ausgehenden 19. Jahrhunderts

Eröffnung	Dienstag, 5. Februar 2013, 19:00 Uhr
Präsentationsort	MAK-Studiensammlung Textil MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Präsentationsdauer	6. Februar – 13. Oktober 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Kuratorin	Barbara Karl, Kustodin MAK-Sammlung Textilien und Teppiche
MAK-Eintritt	€ 7,90 / ermäßigt € 5,50 / Familienkarte € 11 / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
MAK-Pressen und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, 229, 212 presse@MAK.at www.MAK.at

Wien, 29. Jänner 2013